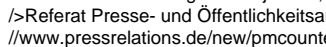




NSU-Prozess: Neue Akkreditierung nur zweitbeste Lösung

NSU-Prozess: Neue Akkreditierung nur zweitbeste Lösung
Berlin, 19.04.2013 - Der Deutsche Journalisten-Verband hat das neue Akkreditierungsverfahren für Journalisten zum NSU-Prozess vor dem Oberlandesgericht München als "zweitbeste Lösung" bezeichnet. Nach dem am heutigen Freitag bekannt gegebenen Procedere sollen die zur Verfügung stehenden Presseplätze auf drei Gruppen von Medien verteilt werden, die in Untergruppen eingeteilt sind. So sollen etwa auf Tageszeitungen acht Plätze entfallen, auf wöchentlich erscheinende Printmedien vier und auf die Fernsehsender jeweils zwei für öffentlich-rechtliche und private Sender. Für türkische Medien stehen vier Plätze zur Verfügung. Welche Medien an dem Prozess teilnehmen dürfen, soll per Losverfahren ermittelt werden. DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken sagte, dass mit der Reservierung von Platzkontingenten für bestimmte Mediengattungen dem großen Medieninteresse an der Berichterstattung über den NSU-Prozess Rechnung getragen werde. Für kritikwürdig hielt er jedoch, dass damit freie Journalistinnen und Journalisten "vollständig vom NSU-Prozess ausgeschlossen sind".
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.